

Lohn der Angst

(Henri-Georges Clouzot. Frankreich, 1953,)

In Las Piedras, einem gottverlassenen Nest irgendwo in Zentralamerika, übernehmen vier gestrandete Europäer einen waghalsigen Job, um sich die Heimkehr finanzieren zu können: Mario (Yves Montand), ein Korse aus Paris, der Ex-Gangster Jo (Charles Vanel), der gutmütige Italiener Luigi (Folco Lulli) und der undurchsichtige Deutsche Bimba (Peter van Eyck) sollen mit zwei Lastwagen eine Ladung hochexplosives Nitroglyzerin quer durch den Dschungel zu einer Ölbohrstelle transportieren. Die gefährliche Fahrt wird alle das Leben kosten...

"Lohn der Angst" ist ein atemberaubender, unglaublich spannender Thriller, der als einer der besten Filme des als Perfektionist bekannten Henri-Georges Clouzot gilt (seine Frau Vera ist in einer Nebenrolle zu sehen).

Inhaltlich fällt der Film in zwei Teile: Die erste Hälfte stellt eine ausführliche Exposition dar, in der die Hauptfiguren eingeführt und ausgiebig charakterisiert werden, während ein weiteres Augenmerk auf der Schilderung der klaustrophobischen Atmosphäre liegt, aus der sie unbedingt ausbrechen wollen. Die sich anschließende eigentliche Fahrt ist auch wegen der sorgfältigen Vorbereitung so intensiv und packend.

Erst nach langem Zögern hatte der von seinen fünf vorangegangenen Filmen enttäuschte Yves Montand die Hauptrolle auf beharrliches Drängen des Regisseurs angenommen, doch mit Beginn der Produktion im Sommer '51 in der Camargue begannen die Probleme erst richtig: widrige Wetterverhältnisse, Krankheiten und Unfälle gestalteten die fast ausschließlich im Freien stattfindenden Dreharbeiten beinahe so aufregend wie die Filmhandlung. So wurden die in der Nähe von Nîmes errichteten Kulissen des Dorfes Las Piedras mehrfach durch sintflutartige Regenfälle schwer beschädigt.

Die enthusiastischen Reaktionen von Presse und Publikum ließ all diese Schwierigkeiten vergessen: "Lohn der Angst" erhielt nicht nur die Goldene Palme von Cannes, sondern auch den Publikumspreis der Berliner Filmfestspiele und den British Academy Award. Charles Vanel wurde in Cannes mit dem Darstellerpreis ausgezeichnet. Yves Montand etablierte sich mit diesem Erfolg als einer der führenden männlichen Stars des französischen Films, und bekam noch 1977 die Hauptrolle in William Friedkins aufwendigem, letztendlich jedoch recht erfolglosem Remake "Atemlos vor Angst" angeboten, die er allerdings ablehnte. Es existieren diverse, unterschiedlich lange Versionen des Films, die ursprüngliche Originalfassung ist mit 155 Minuten die bei Weitem längste.

Der Film zählt bei den meisten Kritikern zu der Liste für die Insel – schlicht ein Klassiker.

R.Messer, 2004